

Projekt Nr. 2

catwalk
1. RangArchitektur
(Federführung)K&L Architekten AG, St.Gallen
Thomas Lehmann, Kay Kröger

Bauingenieurwesen

WaltGalmarini AG, Zürich
Stéphane Braune, Roman Stuber

Landschaftsarchitektur

Uniola AG, Zürich
Patrick Altermatt, Hosna Pourhashemi

Würdigung

Das Projekt setzt mit einer eleganten Passerelle den Fokus auf die Erlebnisqualität der horizontalen Bewegung zwischen den Bahnhöfen und Stadtteilen. Die Passerelle liegt bergseitig mit einer einladenden Geste sanft auf dem Terrain und kulminiert talseitig in einer ungedeckten hufeisenförmigen Aussichtskanzel, von der sich die Aussicht über den Talboden geniessen lässt. Die spektakuläre Vista entfaltet sich durch die geometrische Ausrundung der Kanzel als Panorama. Damit wird nicht nur die landschaftsräumliche Einbettung des Bahnhofs psychogeografisch erfahrbar, sondern auch das Potential des Ortes (auch unabhängig seiner Erschliessungsqualitäten) in Wert gesetzt. Um die Passerelle von unten her betrachtet leicht und filigran erscheinen zu lassen, ist der Laufsteg «Catwalk» von der Dachkonstruktion abgehängt. Diese besteht statisch folgerichtig aus einem über dem Dach liegenden zentralen Kastenträger mit partiellen Querträgern. Ein zentraler Effekt dieses statischen Konzepts ist die seitliche Offenheit der Passerelle. So lässt es sich nicht nur mittig, sondern auch am Rand der Passerelle gemütlich gehen und die Aussichtqualität ist brückengleich. Die punktuellen Ausweitungen bei den Treppenabgängen laden zum Verweilen ein. Während die reflektierende Dachuntersicht eine gewisse Leichtigkeit und Beschwingtheit ausstrahlt, weist der an das Fusswegenetz anschliessende Gussasphaltboden und das für Mobilitätsinfrastrukturbauten typische

Staketengeländer darauf hin, dass die Passerelle in erster Linie ein selbstverständlicher Teil des öffentlich zugänglichen Raums in St.Gallen ist. An drei Stellen wird die Passerelle vertikal mittels Betonscheiben resp. Treppentümen abgestützt. Daraus ergibt sich insbesondere von Talboden her betrachtet eine skulpturale Raumwirkung, die die Bewegungsführung von weit her sichtbar inszeniert.

Der Freiraumentwurf gliedert die baulichen Elemente feinfühlig in das Umfeld ein: Der «Catwalk» stellt die Landschaft mit der offenen Passerelle und der Aussichtsplattform auf gelungene Weise ins Zentrum und macht die Hanglage und die beiden Grünzüge erlebbar. Als Alternative zu den Treppen und Liften stehen zwei Fusswege durch die Böschungen auf beiden Seiten der Gleise zur Verfügung. Sie verbinden auf angenehm kurzen und doch erlebnisreichen Wegen die beiden Bahnhofsebenen untereinander und mit den Stadtebenen. Stimmig liegt der Bahnhofplatz Haggen mit seiner klaren Platzgestaltung auf der mittleren Ebene. An der Haggenstrasse bildet der kleinere Bahnhofplatz Bruggen mit dem Zugang zum Turm und zur Passerelle mit seinen Bäumen und Ruderalflächen ein stimmiges Entrée zum Bahnhof eine angemessene Adresse für das Entwicklungsgebiet Lerchenfeld. Der Bewegungsraum zwischen Treppenantritt und Lift ist für den zukünftigen Passantenstrom wohl zu knapp be-

messen und der Treppenantritt wirkt wenig einladend. Eine Abdrehung dessen würde die Situation klären. Mit der Aufwertung der Böschungen werden die Grünzüge und die ökologische Vernetzung wirksam gestärkt. In der zweiten Etappe soll auch die umgenutzte Parkplatzfläche dem ökologisch wertvollen Grünraum zugeschlagen werden.

Bezüglich Bewegungsführung ist die Anlage intuitiv verständlich gestaltet. Eine direkte horizontale Verbindung des talseitigen Perrons vom Bahnhof Bruggen zum Treppen- und Liftturm würde das Angebot komplettieren. Die Perrondächer gliedern sich zurückhaltend in die Gesamtgestaltung ein. Die Lage des Treppenturms an der Gröblistrasse erlaubt eine platzsparende Erschliessung in der ersten Etappe, die auch in der langfristigen Perspektive sinnvoll ist. Bezüglich Nachhaltigkeit kann erwähnt werden, dass langlebige, verschleissarme Materialien und ein möglichst effizienter Materialeinsatz angestrebt wird.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass den Projektverfassenden ein integrales Projekt gelungen ist, das intuitiv verständliche Erschliessungsqualitäten, skulpturale Präsenz im Stadtraum, hohe Erlebnis- und Aufenthaltsqualitäten in luftiger Höhe und prozessuale Logik verbindet. Dem Projekt wird zuge-
traut, den Doppelbahnhof Haggen / Bruggen zu einem signifikanten Ort in der Stadt St.Gallen zu verwandeln.

Empfehlungen für die Weiterbearbeitung

- Lift- und Treppenturm Nord: Der funktionale Mangel durch die fehlende Liftverbindung zum Perron ist zu beheben. Der Treppenzugang bei der unteren Ebene ist hinsichtlich der Zugänglichkeit und Einsehbarkeit zu optimieren. Auch der Treppenzugang am oberen Ende ist bei beiden Treppentürmen zu optimieren. Aktuell enden die Treppen direkt vor den Liften. Dies kann zu Einschränkungen im Personenfluss und der Einsehbarkeit der Passerelle (möglicherweise auch dem Sicherheitsgefühl) führen. Es ist zu prüfen, ob mit einer Änderung des Treppenaufbaus eine bessere Lösung der vorstehenden Punkte erreicht werden kann.
- Die Sperrbereiche auf den Perrons bei den Treppenaufgängen sind hinsichtlich der Vorgaben der SBB zu überprüfen und entsprechend zu vergrössern.
- Die Zugangssituation beim Perron Süd ist zu überprüfen und zu schärfen.
- Die Tunnelwirkung der Personenunterführung ist zu vermindern.
- Die Perronlängen und -dächer sind hinsichtlich der Vorgaben der SBB zu überprüfen.

ZUSAMMENLEGUNG BAHNHÖFE BRUGGEN UND HAGGEN

calwalk



Gesamtareal Bauwerkungsplaner Freiraum 1:500



Zugang Bahnhof Bruggen Nord und SUD Freiraum 1:500



Gesamtareal Bauwerkungsplaner Freiraum 1:500

Freiraumkonzept / Landschaft

Die Verknüpfung der Bahnhöfe Bruggen und Haggen mit der umliegenden Landschaft ist ein zentraler Bestandteil der Planung. Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums. Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums.

Das Konzept für den Freiraum ist ein durchgehendes Landschaftsnetzwerk, das die verschiedenen Stationen und Zugänge verbindet. Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums.

Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums. Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums.

Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums. Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums.

Der Bahnhofplatz ist ein zentraler Bestandteil der Planung. Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums.

Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums. Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums.

Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums. Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums.

Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums. Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums.



Phytozonologie / Vegetation

Typologie

1. **Wald**

Der Wald ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums. Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums.

2. **Wald**

Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums. Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums.

3. **Wald**

Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums. Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums.

4. **Wald**

Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums. Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums.

5. **Wald**

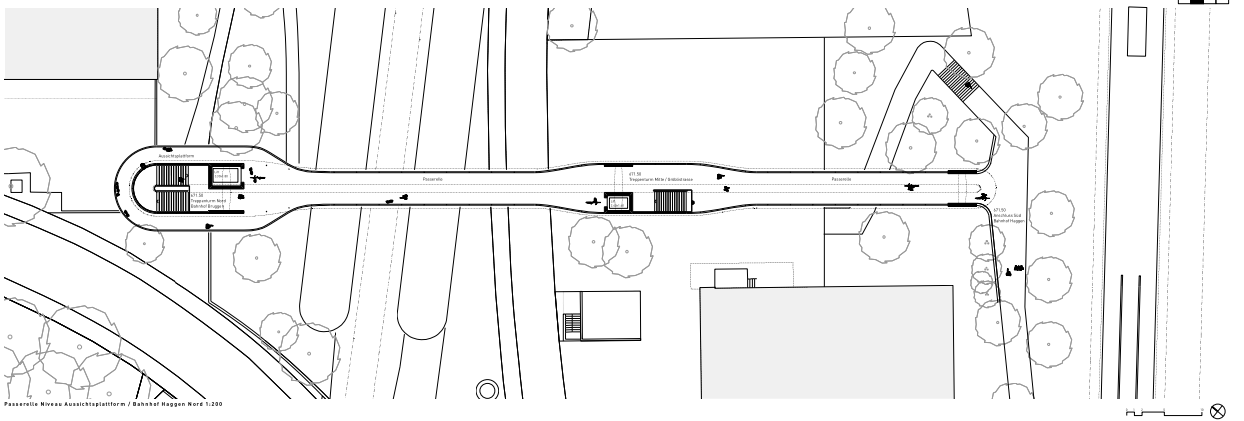
Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums. Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums.

6. **Wald**

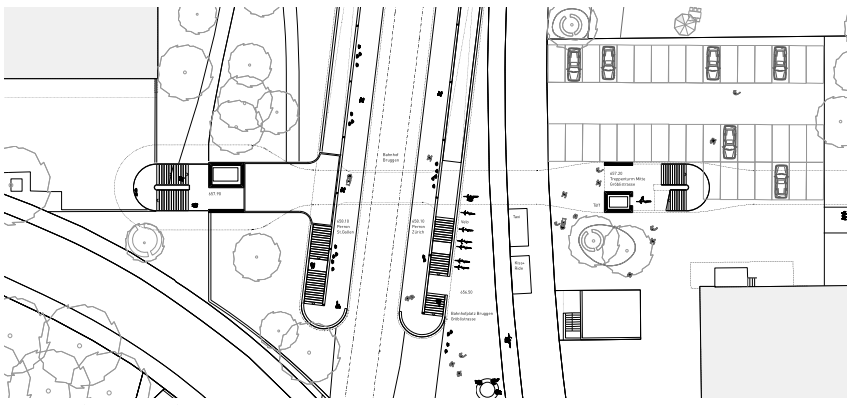
Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums. Die Landschaft ist ein wichtiger Faktor in der Gestaltung des öffentlichen Raums.

Betreiberbild der Stadtkommune Koblach, ökologischer Mehrwert Bahndamm, Böschung und Bahndachstuhl

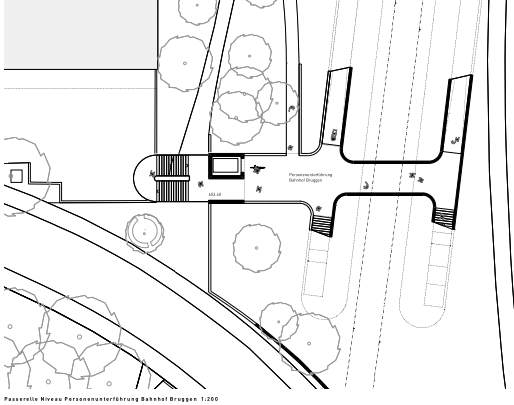
ZUSAMMENLEGUNG BAHNHÖFE BRUGGEN UND HAGGEN



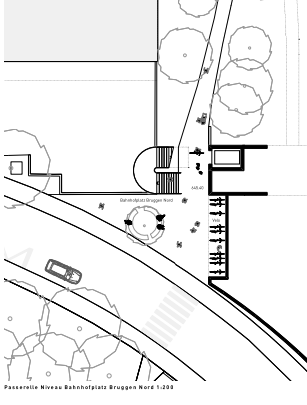
Passerelle Westaus Sichtplattform / Bahnhof Haggen Nord 1:200



Passerelle Westaus Mitte / Bahnhofplatz Bruggen Süd / Stablistrassen 1:200



Passerelle Westaus Personenerhöhrung Bahnhof Bruggen 1:200



Passerelle Westaus Bahnhofplatz Bruggen Nord 1:200

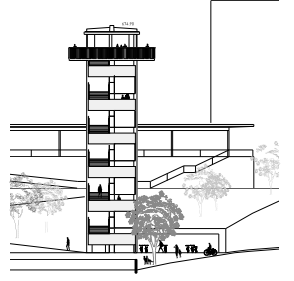
Südbühne und Architekt

Wie Mitte der Zusammenlegung der Bahnhöfe SBB Bruggen und SBB Haggen Nord sich die ursprüngliche Planung einer einheitlichen Lösung für die Gestaltung der neuen Anlagen und die Integration der bestehenden Strukturen und der bestehenden Infrastruktur ergibt, zeigt die planmäßige Anordnung der Gebäude und die Integration der bestehenden Strukturen in die neue Planung. Die planmäßige Anordnung der Gebäude und die Integration der bestehenden Strukturen in die neue Planung ist ein zentraler Bestandteil der Planung. Die planmäßige Anordnung der Gebäude und die Integration der bestehenden Strukturen in die neue Planung ist ein zentraler Bestandteil der Planung.

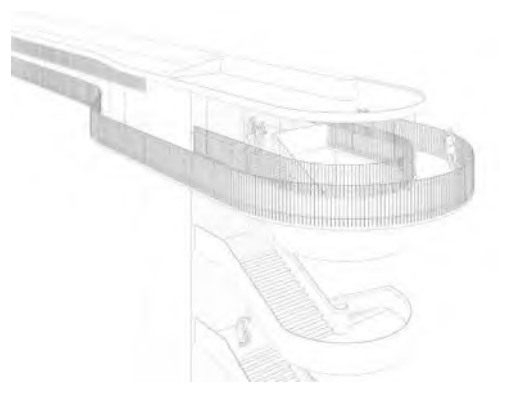
Die planmäßige Anordnung der Gebäude und die Integration der bestehenden Strukturen in die neue Planung ist ein zentraler Bestandteil der Planung. Die planmäßige Anordnung der Gebäude und die Integration der bestehenden Strukturen in die neue Planung ist ein zentraler Bestandteil der Planung.

Die planmäßige Anordnung der Gebäude und die Integration der bestehenden Strukturen in die neue Planung ist ein zentraler Bestandteil der Planung. Die planmäßige Anordnung der Gebäude und die Integration der bestehenden Strukturen in die neue Planung ist ein zentraler Bestandteil der Planung.

Die planmäßige Anordnung der Gebäude und die Integration der bestehenden Strukturen in die neue Planung ist ein zentraler Bestandteil der Planung. Die planmäßige Anordnung der Gebäude und die Integration der bestehenden Strukturen in die neue Planung ist ein zentraler Bestandteil der Planung.



Schnitt Treppenturm Bahnhof Bruggen Nord 1:200



Passerelle

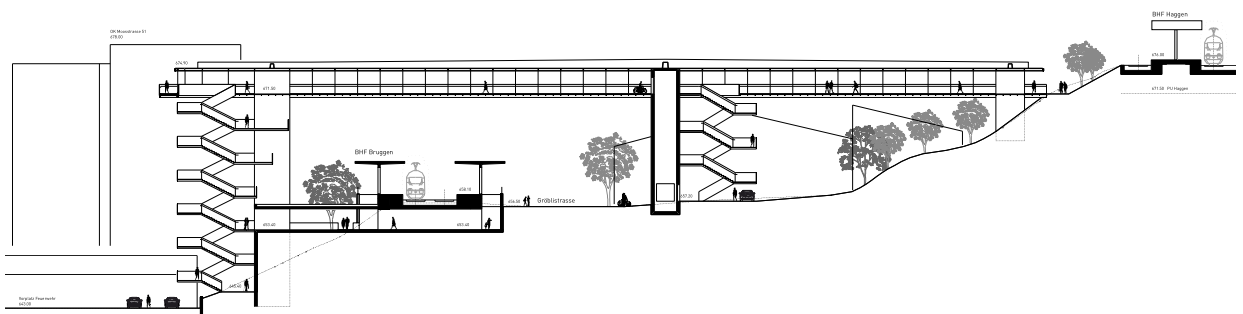
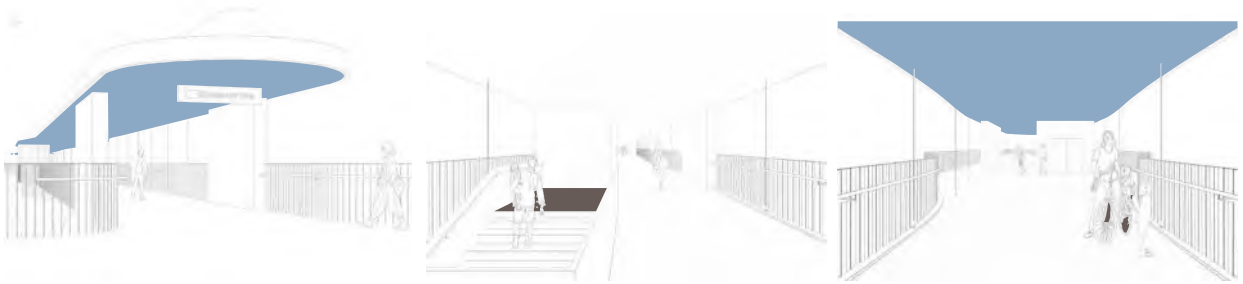
Die Passerelle verbindet die beiden Stationen und ist ein zentraler Bestandteil der Planung. Die planmäßige Anordnung der Gebäude und die Integration der bestehenden Strukturen in die neue Planung ist ein zentraler Bestandteil der Planung.

Die planmäßige Anordnung der Gebäude und die Integration der bestehenden Strukturen in die neue Planung ist ein zentraler Bestandteil der Planung. Die planmäßige Anordnung der Gebäude und die Integration der bestehenden Strukturen in die neue Planung ist ein zentraler Bestandteil der Planung.

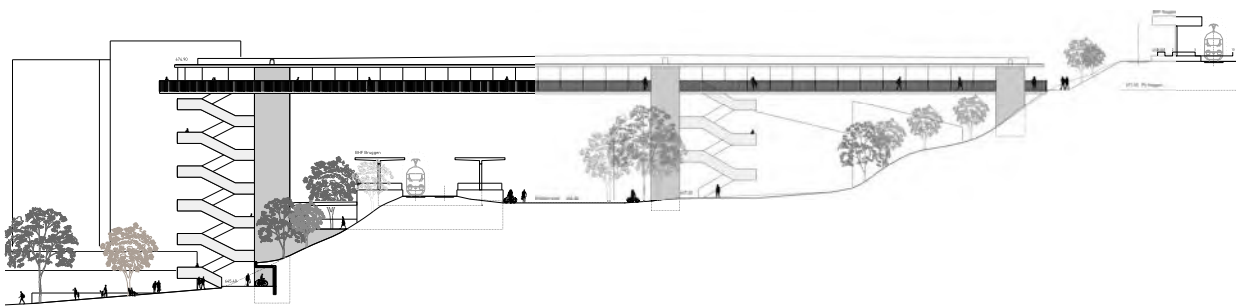
Die planmäßige Anordnung der Gebäude und die Integration der bestehenden Strukturen in die neue Planung ist ein zentraler Bestandteil der Planung. Die planmäßige Anordnung der Gebäude und die Integration der bestehenden Strukturen in die neue Planung ist ein zentraler Bestandteil der Planung.

Die planmäßige Anordnung der Gebäude und die Integration der bestehenden Strukturen in die neue Planung ist ein zentraler Bestandteil der Planung. Die planmäßige Anordnung der Gebäude und die Integration der bestehenden Strukturen in die neue Planung ist ein zentraler Bestandteil der Planung.

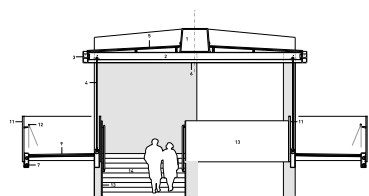
ZUSAMMENLEGUNG BAHNHÖFE BRUGGEN UND HAGGEN



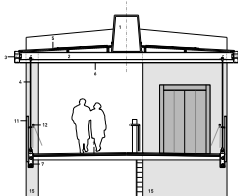
Längsschnitt Passerelle und Treppentürme 1:200



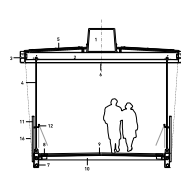
Ansicht Westen Passerelle und Treppentürme 1:200



Schnitt Treppe und Aussichtsplattform 1:50



Schnitt Passerelle Treppenturm Dreißilstrasse 1:50



Schnitt Passerelle Reglerabschnitt 1:50

- 1. Die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar.
- 2. Die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar.
- 3. Die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar.
- 4. Die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar.
- 5. Die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar.
- 6. Die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar.
- 7. Die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar.
- 8. Die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar.
- 9. Die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar.
- 10. Die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar.
- 11. Die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar.
- 12. Die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar.
- 13. Die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar.
- 14. Die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar.
- 15. Die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar, die Brücke ist eintragbar.

